



ECHTER MEHLTAU

Der Schönwetterpilz

WAS IST DAS?

Beim Echten Mehltau handelt es sich nicht um einen bestimmten Krankheitserreger, sondern um verschiedenartige Pilze. Diese sind auf bestimmte Wirtspflanzen spezialisiert. Besonders häufig tritt die Krankheit am Ende der Vegetationsperiode auf. Die Ausbreitung des Pilzes wird vor allem bei trockenem Wetter begünstigt (wird daher auch „Schönwetterpilz“ genannt). Aber auch eine schwül-warme Witterung und starke Temperaturunterschiede fördern die Erkrankung.



WIE ERKENNEN SIE DAS?

Anfangs sind an der Blattoberfläche kleine mehlig Punkte zu sehen. Der Pilz überzieht bald Blätter, Stängel und Blüten mit einem mehlig weißen Belag. Das Pilzgeflecht ist aber vor allem an der Blattoberseite zu sehen. Im Sommer produzieren die Pilze Sporen, die vom Wind oder von Insekten verbreitet werden. Im Winter entwickelt der Pilz auf abgestorbenen Pflanzenteilen kleine kugelige Sporenbehälter. Auf Obstbäumen ist der Mehltau auch als feines Pilzgeflecht zwischen den Knospenschuppen oder an Zweigen zu sehen. Hier überdauert er den Winter.

WAS IST ZU TUN?

VORBEUGENDE MASSNAHMEN

- ✓ Mehltausistente Züchtungen pflanzen
- ✓ Auf stickstoffreiche Dünger sowie leicht lösliche Mineraldünger verzichten
- ✓ Pflanzen nicht zu dicht setzen
- ✓ Steinmehl stäuben
- ✓ Blattstärkende Pflanzenbrühen verwenden (Schachtelhalm, Knoblauch)
- ✓ Regelmäßiger Obstbaumschnitt verhindert zu dichten Wuchs der Krone, die Blätter können besser abtrocknen

DIREKTE MASSNAHMEN

- ✓ Kranke Pflanzenteile sofort entfernen
- ✓ Verdünnte Magermilch oder Molke über die Blätter spritzen
- ✓ Biologische Pflanzenschutzmittel auf Lecithinbasis spritzen
- ✓ Backpulver in Wasser auflösen und spritzen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das
NÖ Gartentelefon 02742/743 33 oder besuchen
Sie den BIO-GARTENDOKTOR auf
www.international.natur-im-garten.at

Eine Initiative von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.



GARTEN-TIPP:
Vor allem Kulturfehler wie
Überdüngung, zu dichtes
Setzen der Pflanzen oder
falscher Standort
fördern den Befall!